

VDI-Preis für innovative Diplomarbeit

(bauing) Am 20. Mai 2006 wurde der diesjährige Diplompriis des Thüringer VDI-Bezirksvereins an Dipl.-Ing. Steffen Liebezeit, Absolvent der Fakultät Bauingenieurwesen der Bauhaus-Universität Weimar, verliehen.

Die Übergabe der Auszeichnung erfolgte durch den Geschäftsführer des Bezirksvorstandes Dr. Vogel und war neben der fachlichen auch mit einer finanziellen Anerkennung verbunden. Der Verein Deutscher Ingenieure prämiiert jährlich eine ausgewählte Diplomarbeit, welche einen wichtigen Beitrag zum technischen Fortschritt leistet und dem wissenschaftlichen Ansehen der Thüringer akademisch-technischen Bildungseinrichtungen in der Öffentlichkeit förderlich ist. Das Thema soll Originalität bieten und die Ergebnisse eine spätere produkt- oder verfahrenstechnische Umsetzbarkeit ermöglichen.

Die Grundidee der Diplomarbeit von Steffen Liebezeit war der Vergleich von

Sanden verschiedener Herstellungsverfahren einheimischer Provenienz hinsichtlich ihrer Kennwerte. Die zu gewinnenden Ergebnisse sollten frei nach dem römischen Baumeister, Architekten und Ingenieur Vitruv (1. Jh. v. Chr., »Zehn Bücher über Architektur«) zur Klassifikation der Ausgangsmaterialien hinsichtlich der Eignung für spezielle Anwendungen verwendet werden.

Die Zielsetzung der Diplomarbeit verlangte die Untergliederung in drei inhaltlich verschiedene Teilgebiete: Der erste Teil widmete sich der wissenschaftlichen Grundlagenforschung. Im zweiten Teil folgte die Anwendung, der Vergleich und die Relevanzbewertung sowohl üblicher als auch neuer Meßmethoden bzw. -verfahren und Gerätetechnik. Im dritten Teil sollte versucht werden, die neu gewonnenen Erkenntnisse praxisrelevant in die Gesamthematik Baustoff- und Baumaterialentwicklung einzufügen. Die baupraktische Umsetzung von theoretischen



Dr. Vogel überreicht die Urkunde an den Preisträger
Bild: VDI, Erfurt

Erkenntnissen und Zusammenhängen stellt den Schwerpunkt in der anwendungsorientierten Forschung dar.

Wissenschaftsmedaille für Dr. Qi Xu

In diesem Jahr wurde erstmals vom Industrieverband Deutsche Bauchemie e. V. eine neue »Wissenschaftsmedaille« verliehen. Dr.-Ing. Qi Xu, heute Zürich, erhielt diese Auszeichnung für ihre Promotionsarbeit über den chemischen Wirkungsmechanismus von alkalihaltigen und alkalifreien Erstarrungsbeschleunigern beim Einsatz von Spritzbeton sowie die Modellierung der frühen Hydratation der entsprechenden Zement-Beschleuniger-Systeme.

Qi Xu arbeitete von 1999 bis 2005 am F. A. Finger-Institut für Baustoffkunde der Bauhaus-Universität als wissenschaftliche Mitarbeiterin. In dieser Zeit entstand diese von Professor Stark betreute Arbeit, mit deren neuen Erkenntnissen sich Spritzbe-

ton auf wissenschaftlicher Basis ökologisch und ökonomisch optimieren lässt. In der Promotionsarbeit von Dr. Xu werden wichtige Grundlagen für die Entwicklung neuer Erstarrungsbeschleuniger gelegt. Der hohe wissenschaftliche Gehalt und die sich ergebenden Nutzeffekte für die Praxis waren ausschlaggebend für die Zuerkennung dieser Auszeichnung.

Qi Xu, die an der Tongji-Universität in Shanghai Bauingenieurwesen studierte, hatte sich bereits dort mit Fragen der Zementchemie beschäftigt.

Die Auszeichnung wurde durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Alfred Kern und den Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Norbert Schröter anlässlich der Mitgliederversammlung des Verbandes in Bremen verliehen.



v.l.: Dipl.-Ing. Norbert Schröter, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Bauchemie e. V., Dr.-Ing. Qi Xu, Dr. Alfred Kern, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bauchemie e. V. Bild: Deutsche Bauchemie e. V.